

Ergebnisse der Umfrage 2010:

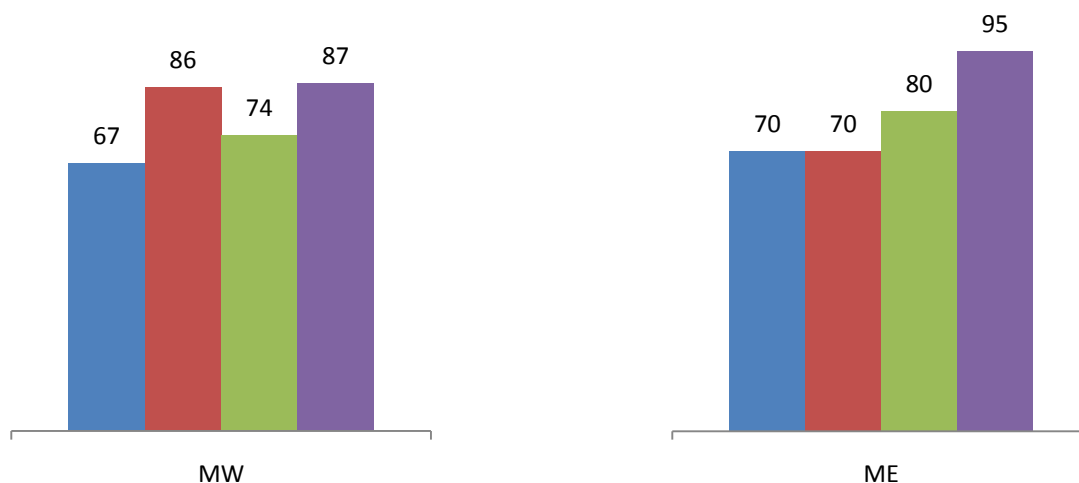
Der Steirische Tiergesundheitsdienst aus der Sicht seiner Betreuungstierärzte

Im Zeitraum von September bis Dezember 2010 führte der Verein Steirischer Tiergesundheitsdienst unter seinen Betreuungstierärzten gemeinsam mit der Vetmeduni Wien eine freiwillige und anonyme Fragebogenumfrage durch. Es nahmen 27 Praxen (ds. ca. 20% der Praxen, die ca. 2300 Betriebe vertreten) daran teil. Die Anzahl der Betreuungsverträge je Praxis reichte bis zu 400 Verträge und betraf zu 75% Wiederkäuer und zu 25% Schweine. Zielsetzung war eine IST-Zustandserhebung in den Bereichen der Zusammenarbeit von Landwirt und Tierarzt, der Erfahrungen im Umgang mit Arzneimittel und des Angebots an modernen Techniken in der Diagnostik. Weitere Inhalte waren Stand, Struktur, Aufgaben und die Zusammenarbeit im TGD, die angebotenen Dienstleistungen und Kooperationen bzw. die tägliche Umsetzung und Arbeitsweisen vor Ort, sowie auch Fragen der zukünftigen Entwicklungen. Der Weiterbildungsbereich wurde parallel dazu von Prof. Drillich (Vetmeduni Wien, Klinik für Wiederkäuer, Abteilung Bestandsbetreuung) schwerpunktmäßig in einem eigenen Fragebogen abgefragt und gemeinsam mit der TGD-Umfrage durchgeführt.

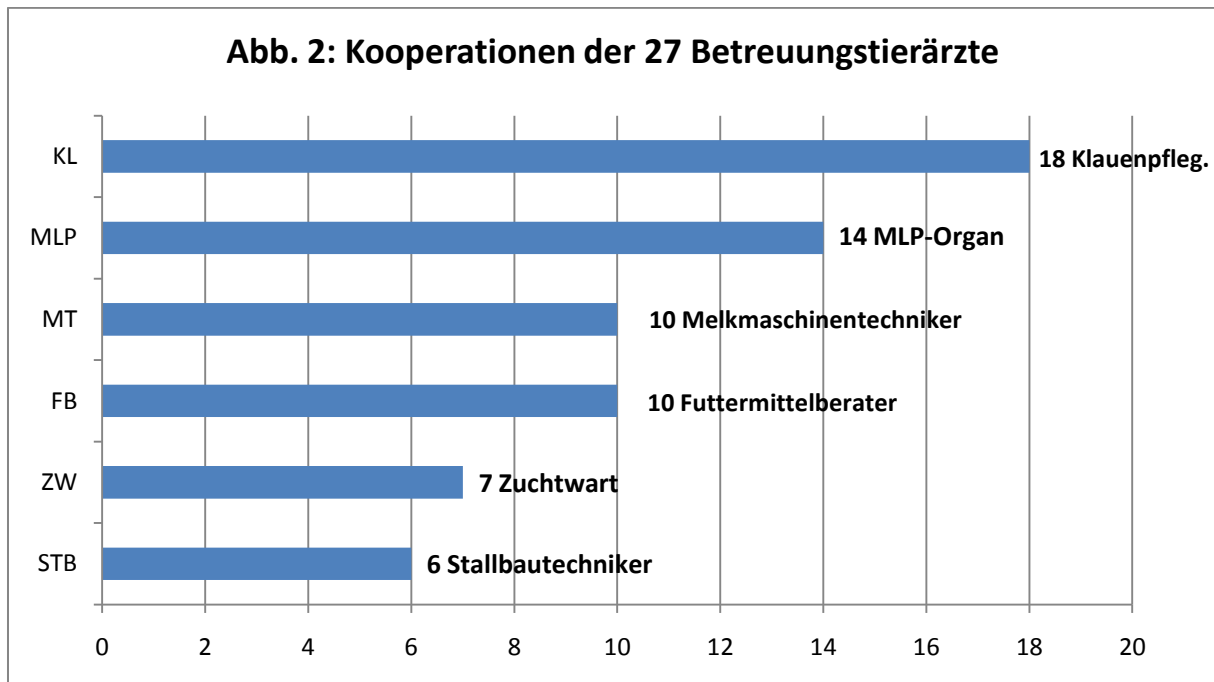
Ausgewertet wurde das arithmetischen Mittel (MW), der Medianwert (ME) bzw. die Frequenz (%-Satz) der gegebenen Antworten. Das MI beschreibt den Durchschnitt als Summe der Werte dividiert durch die Anzahl der Werte, der ME liegt genau in der Mitte aller Werte.

Die Ergebnisse zeigen, dass ca. 70% der Betriebe einer Praxis am TGD teilnehmen, die Anzahl an Betreuungsverträgen pro Praxis liegt bei 86 (MW) / 70 (ME), davon wird in 50 (MW) / 20 (ME)(Rinder-), bzw. 37/28 (Schweine-) Betrieben Bestandsbetreuung umgesetzt und dafür 29% (MW) / 25% (ME) der Zeit aufgewendet. 93% der Praxen klären die Tierhalter über die heutigen Maßnahmen und Möglichkeiten der Gesunderhaltung des Tierbestandes aktiv auf! In den größeren Praxen ist eine steigende Teilnehmerzahl feststellbar, TGD-Betriebe erbringen bis zu 10% mehr Umsatz. 70% der Praxen bieten eigene Laboruntersuchungen an. 87% (MW) / 95% (ME) der Betriebe sind in die Tierarzneimittel-Anwendung eingebunden (Abbildung 1).

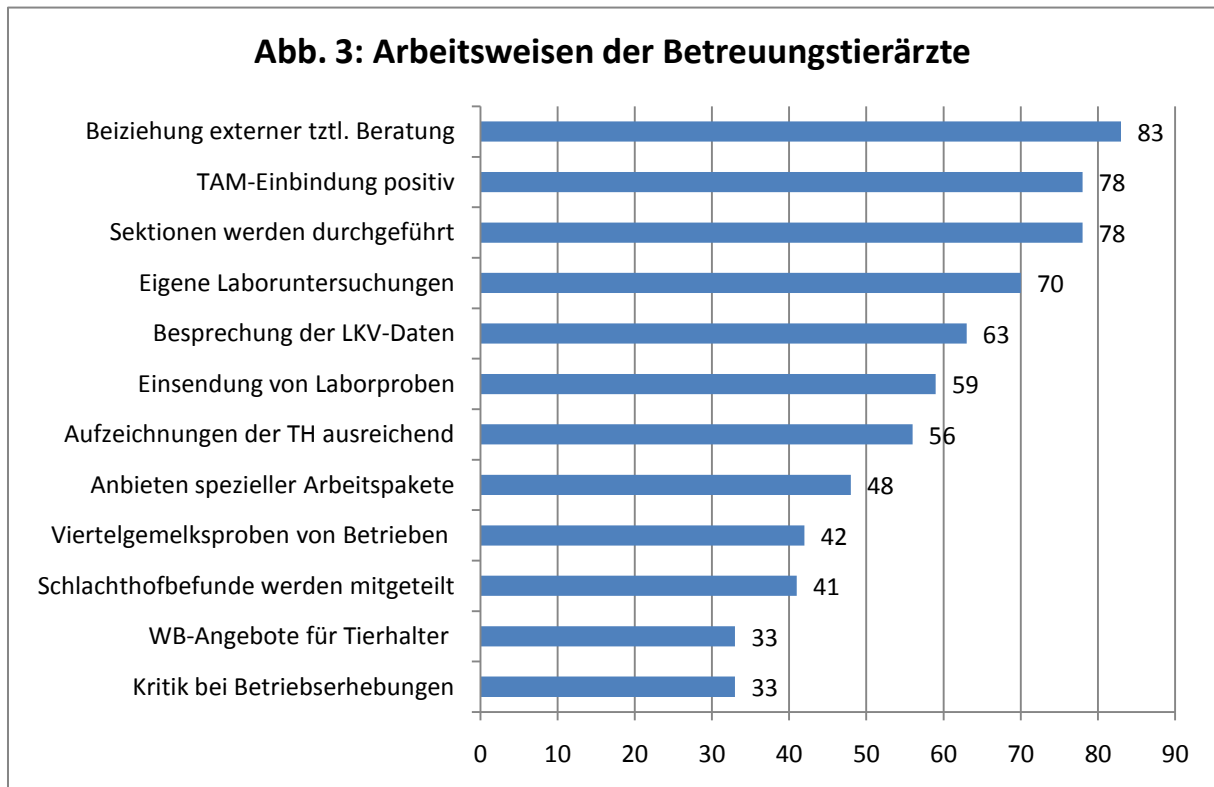
Abb. 1: Betriebsstrukturen: % TGD-Betr., - absolut, % Umsatz, % TAM-Einbindung



Weitere Beurteilungen ergaben mit 89% eine sehr hohe Zufriedenheit mit raschen Informationen über E-mails (Newsletter, Einladungen, ...), 78% beurteilen die Weiterbildung der Tierhalter positiv und werden selbst zu 85% als Spezialisten von ihren Tierhaltern wahrgenommen. Mit dem EDV-Programm TGD-Online sind immerhin 67% zufrieden, die eigene Website wird aber nur von 44% als wichtig empfunden. Die Spezialprogramme sind nur für 30% der Betreuungstierärzte brauchbar. Die Anzahl an Kooperationen mit Beratern ist aus der Abbildung 2 ersichtlich:



Interessante Ergebnisse erbrachten auch die abgefragten Arbeitsweisen der Betreuungstierärzte und die Beurteilungen ihrer Tierhalter, wie sie in der Abbildung 3 (in % Zustimmung) dargestellt sind:



Die Liste der weiteren Beurteilungen ergab eine hohe Zufriedenheit mit der raschen Informationsweitergabe per E-mail (89%) für 78% der Tierärzte ist die Weiterbildung der Tierhalter ausreichend. Die Zufriedenheit mit dem EDV-Programm TGD-Online ist mit 67% nur durchschnittlich, die TGD-Website wird derzeit von 44% als wichtig empfunden und die TGD-Spezialprogramme sind nur für 30% brauchbar. Ein Drittel der Betreuungstierärzte wird bei der Durchführung der Betriebserhebungen kritisiert, 33% der Betreuungstierärzte bieten eigene Fortbildungen für Tierhalter an.

Bereiche, die im TGD derzeit als unterrepräsentiert angesehen werden, betreffen im Wiederkäuerbereich die Schafe und Ziegen, Kälber, Rindermast und die Mutterkuhhaltung. Die Themen Geburt und Abortusdiagnostik, Bestandsbetreuung, Rechtsthemen und der Sinn und Nutzen einer TGD-Mitgliedschaft sollten nach Angaben der Teilnehmer noch stärker betont werden. Zu den Erfahrungen mit Kontrollen, bei freien Fragestellungen und zukünftigen Entwicklungen wurden von über 70% der Teilnehmer keine Antworten gegeben

Insgesamt ergeben die Auswertungen aus dieser erstmalig durchgeführten Umfrage in den Kernelementen des TGD eine hohe Akzeptanz, im Detail sind Nachjustierungen notwendig bzw. werden dadurch ermöglicht. Die Vergleiche mit den Ergebnissen der externen und internen Kontrollen sind mit den subjektiven Wahrnehmungen einer Fragebogenaktion nicht direkt vergleichbar, zeigen aber die individuellen Sichtweisen der Teilnehmer auf. Damit wurde mit einer für die Geschäftsführung ausreichenden Anzahl von Teilnehmern das Ziel, die praktischen Umsetzungen des TGD zu hinterfragen, durchaus erreicht. Die Ergebnisse stehen nun für weitere Planungen im Tiergesundheitsdienst zur Verfügung und werden in die Arbeit des Vereines einfließen. Ergänzt um die späteren Auswertungen zur Weiterbildung der Betreuungstierärzte seitens der Vetmeduni Wien bedeutet dies, einen aktuellen Einblick in den Entwicklungsstand und die Durchführung der täglichen, praktischen Arbeiten vor Ort erarbeitet zu haben. Auch das Ziel, die Zusammenarbeit von Tierhaltern und Tierärzten zu evaluieren - womit auch deren Bewusstsein geschärft und in Fragen der Gesunderhaltung (Prävention) sensibilisiert wurde – konnte erreicht werden.

Dr. Karl Bauer